

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Dienstag, 3. Juli 1973

Blatt 1292

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

Städtische Krankenpflegeschulen: Verzicht auf  
Verpflichtungserklärung

Neue Schutzzonen

Gürtel soll leistungsfähiger werden

Wien bemüht sich um Stabilisierung

Stadtsenat stimmte Verlängerung der Schülerfrei-  
fahrten zu. Mehr Pensionistenklubs - eine neue  
Wohnhausanlage - städtebaulicher Entwicklungs-  
plan für Grinzing

Lokal:

Alte Autoreifen in der "Kolonie Lobau" müssen  
weg

Kossygin im Rathaus

Gürtelbrücke: 70 Leute an der Arbeit

Kulturdienst:

Förderungspreise der Stadt Wien 1973

Paul Busson zum Gedenken

Chef vom Dienst: 42 800/2971

k o m m u n a l :

=====

staedtische krankenflegeschulen:

verzicht auf verpflichtungserklaerung

1 wien, 3.7. (rk) absolventen der staedtischen krankenflegeschulen sind ab sofort nicht mehr verpflichtet, nach beendigung ihrer ausbildung in ein dienstverhaeltnis zur stadt wien zu treten. ein diesbezuglicher beschluss wurde vom gesundheitsausschuss des gemeinderates gefasst.

bisher war es ueblich gewesen, anlaesslich der aufnahme in eine krankenflegeschule der stadt wien vom gesetzlichen vertreter der schuelerin oder des schuelers die unterfertigung einer erklaerung zu verlangen, womit sich diese verpflichtete, nach absolvierung der schule in ein dreijaehrigen dienstverhaeltnis zur stadt wien zu treten. bei nichteinhaltung dieser verpflichtung wurde die krankenschwester - bestimmte haertefaelle ausgenommen - zur rueckzahlung der an sie ausbezahlten taschengeldbetrage aufgefordert. erfolgte keine rueckzahlung, so konnte der betrag auch beim arbeitsgericht eingeklagt werden.

0910

k o m m u n a l :

=====

## neue schutzzonen

2 wien, 3.7. (rk) das historisch und kuenstlerisch wertvolle areal suedoestlich vom heumarkt wird nun nach einem beschluss des planungsausschusses eine schutzzone. das gebiet ist vom heumarkt, der rechten bahngasse, der reisnerstrasse, der beatrixgasse, der salesianergasse, der neulinggasse, der zaunergasse und der marokkanergasse begrenzt.

vor allem in dem gebiet zwischen salesianergasse - neulinggasse - marokkanergasse befinden sich in den klassizistischen und biedermeierlichen wohnhoeefen gleichsam pionierbauten einer grossangelegten urbanisierenden bestrebung in den vorstaedten. die haeuserzeile am heumarkt selbst als eine urspruengliche uferverbauung des wienflusses wiederum stellt in ihrer geschlossenheit einen ausserordentlichen wert fuer das wiener stadtbild dar.

0916

k o m m u n a l :

=====

guertel soll leistungsfaehtiger werden

3 wien, 3.7. (rk) der planungsausschuss des wiener gemeinderates hat in seiner letzten sitzung eine untersuchung zur erhoehtung der leistungsfaehtigkeit des guertels beschlossen. diese arbeit wurde an dr. h. n e u k i r c h e n vergeben und dafuer wurden 570.000 schilling genehmigt. ziel dieser untersuchung ist es, moeglichkeiten verkehrsorganisatorischer und eventuell auch baulicher art vorzuschlagen, um vor allem das dicht verbaute gebiet innerhalb des guertels vom durchgehenden individualverkehr zu entlasten. bei den verschiedenen moeglichkeiten duerfen freilich nur solche beruecksichtigt werden, die die umweltverhaeltnisse am meisten schonen. die erhaltung der stadtbahntrasse und des baumbestandes sind weitere grundvoraussetzungen dieser untersuchung.

0923

k o m m u n a l :

=====

wien bemueht sich um stabilisierung

7 wien, 3.7. (rk) der finanzausschuss des gemeinderates billigte am dienstag den ankauf von kassenscheinen der oesterreichischen nationalbank in der hoehe von 140 bis 160 millionen schilling. es ist dies eine liquiditaetspolitische massnahme im zusammenhang mit dem von den laendern und gemeinden mit der bundesregierung getroffenen stabilisierungsabkommen. diese massnahme besteht darin, dass die den laendern und gemeinden in den monaten juni bis september 1973 zukommenden vorschuesse auf die ertragsanteile an den gemeinschaftlichen bundesabgaben teilweise, und zwar seitens der laender im ausmass von sieben prozent und seitens der gemeinden im ausmass von fuenf prozent fuer den ankauf von dreiprozentigen kassenscheinen verwendet werden. bis jahresende werden die abgeschoeepften betraege den gebietskoerperschaften wieder zur verfuegung stehen.

1019

L o k a l :

=====

alte autoreifen in der ''kolonie lobau'' muessen weg

6 wien, 3.7. (rk) ein foto von in der ''kolonie lobau'' gelagerten autoreifen und ein bericht, dass dagegen nichts zu machen sei - in einer wiener tageszeitung veroeffentlicht - bot den kolumnisten in einer anderen wiener tageszeitung gelegenheit zu einer glosse, in der kritisiert wird, dass man den paechter nicht gefragt habe, was er auf dem grundstueck zu tun gedenke und dass man sich nicht gekuemmert habe, was denn eine firma, die sich mit dem ausschlichten von autowracks beschaeftigt, auf einem ausgerechnet in der lobau befindlichen grundstueck vorhat.

der tatsaechliche sachverhalt ist jedoch, dass der ''umweltzerstoerer'' vom magistrat bereits strikten auftrag hat, die flaeche binnen 14 tagen zu raeumen und dass auch die im besitz einer benuetzungsbewilligung zu landwirtschaftlichen zwecken fuer diese flaeche befindliche person darueber informiert wurde, dass die benuetzungsbewilligung widerrufen wird, wenn die flaeche nicht termingemaess geraeumt ist.

im detail: die in frage stehende grundflaeche wurde im gebiet der sogenannten ''kolonie lobau'' der mutter des mannes, der die autoreifen abgelagert hatte, zur benuetzung fuer landwirtschaftliche zwecke ueberlassen. solche verpachtungen von grundflaechen fuer landwirtschaftliche nutzung bestehen in diesem gebiet bereits seit dem jahr 1945. die zur landwirtschaftlichen nutzung ueberlassene grundflaeche wurde also eindeutig widmungswidrig verwendet. aus diesem grund hat der magistrat sofort die notwendigen schritte unternommen.

L o k a l :

=====

## kossygin im rathaus

10 wien, 3.7. (rk) der sowjetische ministerpraesident alexej k o s s y g i n besuchte diensttag vormittag auch das wiener rathaus und trug sich in das goldene buch der stadt ein.

buengermeister felix s l a v i k , der als eine seiner letzten amtshandlungen den sowjetischen gast im namen der wiener bevoelkerung begruesste, hob insbesondere die wohlwollende unterstuetzung der sowjetunion bei dem bemuehen oesterreichs und seiner bundeshauptstadt um die ansiedlung weiterer internationaler organisationen hervor und dankte dem sowjetischen ministerpraesidenten fuer das bewiesene verstaendnis.

die beziehungen zwischen den beiden laendern seien durch nichts belastet. auch die wiener bevoelkerung werde den abschluss des staatsvertrages, der oesterreich seine volle souveraenitaet wiedergab, immer in erinnerung behalten. oesterreich und seine hauptstadt werden sich auch in zukunft der aufgabe bewusst sein, als mittler zwischen ost und west zu dienen.

ein teil des seit abschluss des staatsvertrages auf das vierfache angewachsenen handelsumsatzes komme wien zugute, vor allem die erdgaslieferungen.

kossygin ueberbrachte die gruesse der stadt und des buengermeisters von moskau. die oesterreichische neutralitaet genieesse hohe wertschaetzung in seinem land, betonte der gast. die ungetruebten beziehungen der beiden laender seien ein weiterer beweis fuer den erfolg der sowjetischen friedenspolitik.

ein kompliment an wien: die bewohner dieser stadt und die stadtverwaltung haetten es verstanden, sich den beduerfnissen der gegenwart anzupassen, ohne an kulturell bedeutender, alter bausubstanz zu verlieren.

alexej kossygin erhielt als geschenk der stadt einen lippizaner aus augartenporzellan, seine tochter, die 'first lady' der sowjetunion, ludmilla g w i s c h i a n i , eine deckelvase und blumen. der sowjetische gast revanchierte sich mit einem buch ueber die stadt moskau.

k o m m u n a l :

=====

stadtsenat stimmte verlaengerung der schuelerfreifahrten zu  
mehr pensionistenklubs - eine neue wohnhausanlage - staedtebau-  
licher entwicklungsplan fuer grinzing

11 wien, 3.7. (rk) da nach wie vor durch kampfmassnahmen eines  
teiles der lehrrschaft die gefahr besteht, dass die besucher  
der wiener schulen nicht rechtzeitig ihre schulbestaetigung fuer  
die behebung der freifahrscheine der wiener verkehrsbetriebe  
erhalten, verlangte nunmehr stadtrat franz n e k u l a auch in  
der sitzung des wiener stadtsenates die verlaengerung der fuer das  
laufende schuljahr geltenden fahrausweise fuer das naechste jahr,  
zumindest bis zur ausgabe der naechsten freifahrausweise. durch  
diese regelung werden fuer einen grossen teil der schueler die  
haerten, die durch laengere wartezeit in den herbstmonaten  
entstehen koennen, beseitigt. der stadtsenat stimmte diesem an-  
trag einstimmig zu.

wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i teilte mit, dass  
vom kommenden herbst an in wien 135 pensionistenklubs in betrieb  
sein werden. das bedeutet im vergleich zur vergangenen winter-  
periode um vier mehr. auch fuer den kommenden herbst ist vor-  
gesehen, dass die klubbesucher eine jause erhalten. fuer die  
fuehrung dieser 135 pensionistenklubs in der winterperiode  
1973/74 sind kosten in der hoehe von 12,7 millionen schilling  
zu erwarten. der stadtsenat stimmte der bereitstellung dieser  
mittel einstimmig zu.

im rahmen des wohnbauprogrammes 1973 beantragte Hochbaustadtrat  
hubert p f o c h die errichtung des ersten bauteils einer  
staedtischen wohnhausanlage im bereich wagramer strasse - rennbahn-  
weg im 22. bezirk. dieser erste bauteil soll 1.233 wohnungen,  
12 geschaeftslokale und eine mutterberatung umfassen. mehr als  
1.000 wohnungen dieses ersten bauteiles werden mehr als 82 quadrat-  
meter grundflaeche aufweisen. die gesamtkosten dieser ersten bau-

rate betragen 642 millionen schilling, davon sollen noch heuer 95 millionen fuer baumassnahmen freigegeben werden.

die diskussionen um die gestaltung von grinzing und die konflikte im zusammenhang mit baulichen veraenderungen in dieser noch in doerflichem charakter erhaltenen siedlung haben dazu gefuehrt, dass die erstellung eines kataloges der probleme und deren konsequenzen sowie loesungsmoeglichkeiten in den verschiedenen stufen des planungsprozesses notwendig ist. stadtrat p f o c h beantragte, den an den protestaktionen der grinzinger beteiligten wiener architekten ing. gustav p e i c h l (ironimus) diese aufgabe auf erstellung des staedtebaulichen entwicklungsplanes fuer grinzing zu uebertragen. architekt peichl, der mit den problemen und besonderheiten grinzings vertraut ist, soll innerhalb von 24 monaten diese umfassende arbeit fertigstellen. auch diesem antrag stimmte der stadtsenat einstimmig zu.

l o k a l :

=====

guertelbruecke: 70 leute an der arbeit

12 wien, 3.7. (rk) am diensttag waren auf der baustelle guertelbruecke rund 70 arbeiter beschaeftigt. und dies, obwohl im modernen strassenbau praktisch die manuelle arbeitsleistung zum grossteil durch maschinen verdraengt worden ist. die erneuerung des fahrbahnbelages bei der guertelbruecke, die seit ende 1964 im verkehr steht, ist die folge eines natuerlichen abnuetzungsprozesses: stellenweise ist zuletzt der autoverkehr bereits auf der isolierschicht gerollt, da die urspruenglich 2,5 zentimeter starke verschleiss~~schicht~~ dem abrieb zum opfer gefallen ist. durchschnittlich macht die abrieb auf einer so stark befahrenen strasse im jahr rund fuenf millimeter aus, was nicht zuletzt auf die zunehmende verwendung von spikesreifen zurueckzufuehren ist.

tiefbaustadtrat kurt h e l l e r hat am diensttag uebrigens die strassen- und brueckenbauer angewiesen, alles zu versuchen, um zumindest die brueckenhaelfte in der richtung von der heiligenstaedter strasse zur adalbert stifter-strasse schon vor ende august wieder dem verkehr zur verfuegung zu stellen. der schulbeginn ist der allerletzte termin fuer die baufirma, die arbeiten fertigzustellen. uebrigens wurde teilweise auch schon bereits in der nacht gearbeitet, wobei freilich bloss der abbruch der isolierschicht in der nachtschicht vorgenommen werden kann. vor allem die aufbringung der fahrbahndecke muss bei tageslicht erfolgen, soll die qualitaet nicht darunter leiden. zudem wuerden sich, so versichern nicht nur im fall guertelbruecke immer wieder die baufirmen, fuer die nachtarbeit ueber einen laengeren zeitraum kaum arbeiter zur verfuegung stellen.

die totale sperre der guertelbruecke ist bekanntlich deshalb notwendig geworden, weil die rampen von der heiligenstaedter strasse beziehungsweise zum aeusseren guertel und auch

das erste stueck nach zusammenfuehrung dieser richtungsfahrbahnen engstellen darstellen, in deren bereich aus bautechnischen wie vor allem aus gruenden der verkehrssicherheit nicht halbseitig gearbeitet werden kann.

die baufirma muss nun ueber weisung der staedtischen strassenbaufachleute einen teil des bereits seit mai neu hergestellten fahrbahnbelages der stadtauswaertigen richtungsfahrbahn wieder abreissen und erneuern. und zwar deshalb, weil deutliche qualitaetsmaengel an einem teil der bisherigen arbeit festgestellt worden sind. diese mehrarbeit, die natuerlich zu lasten der baufirma geht, bedeutet jedoch keineswegs eine verlaengerung der bauzeit beziehungsweise steht, wie bereits erwaeht, mit der sperre der guertelbruecke in keinerlei zusammenhang.

polizei und die staedtischen verkehrsfachleute werden zudem in den naechsten tagen gemeinsam bemueht sein, durch zusaetzlichen einsatz von wachebeamten respektive durch eine optimale ausnuetzung der vorhandenen ampelanlagen die verkehrssituation zu verbessern.

1413